

Homrighausen Dritter – bei den Männern!

Diedenshäuser stark beim Deutschlandpokal in Todtnau. Bernshausen im Schülercup wieder im Vordergrund

Von Florian Runte

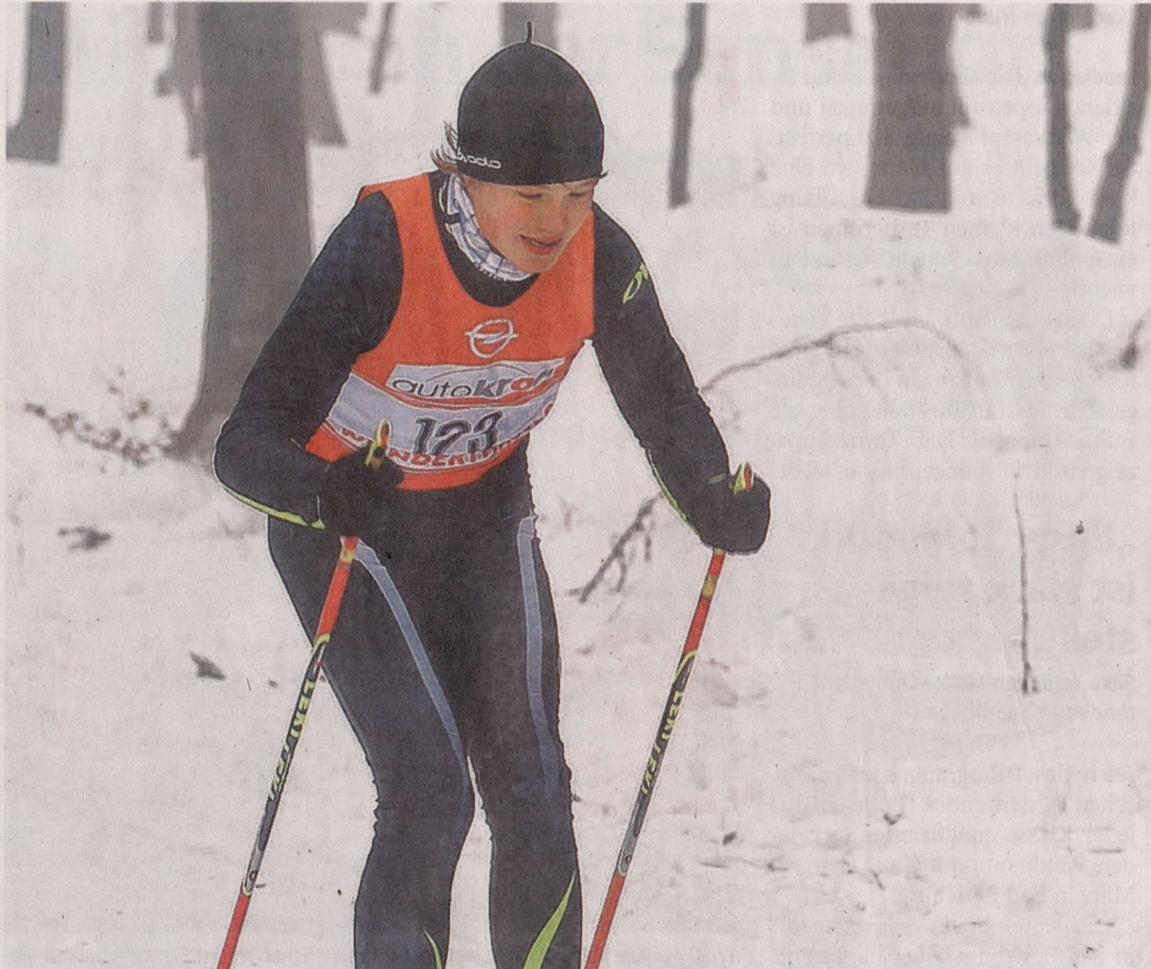
Todtnau. Bei den Rennen zum Deutschlandpokal bzw. Deutschen Schülercup im Langlauf gab es am Wochenende wieder eine gemischte Bilanz aus Sicht der Wittgensteiner Vereine. Gelaufen wurde nach der Absage vom vergangenen Wochenende in Girkhausen doch nicht in Zwiesel im Bayrischen Wald, sondern in der Notschrei-Loipe im Schwarzwald, die zwischen Todtnau und Oberried liegt. Dort gab es an beiden Tagen viel Neuschnee –

„Das ist ein ganz normaler Lernprozess.“

Stefan Kirchner, Landestrainer, über den Sturz von Max Bernshausen.

also keine leichten Bedingungen.

Wie zuletzt waren es U-18-Jugendstarter Elias Homrighausen vom SK Wunderthausen und U-14-Schüler Max Bernshausen vom SC Rückershausen, die aus heimischer Sicht für die Top-Platzierungen zuständig waren.



Nur noch wenige Rennen in dieser Saison

■ **Auf nationaler Ebene** neigt sich die Langlauf-Saison langsam aber sicher dem Ende entgegen. Im Deutschlandpokal stehen am 5./6. März in Zwiesel sowie am 19./20. März in Todtnau (Deutsche Meisterschaft) nur noch zwei Stationen mit je zwei Rennen aus.

■ **Bei den Schülern** folgt vom 11. bis 13. März in Ruhpolding schon das große Finale.

In den Rennen zum Deutschen Schülercup wurde Max Bernshausen (SC Rückershausen) am Samstag zum Pechvogel des Tages. Im Sprint der Schüler hatte er sich als Prolog-Dritter für das Finale qualifiziert und griff sogar nach dem Sieg – und fiel dadurch zurück. In der letzten Kurve setzte Bernshausen auf Platz 2 liegend zum Überholen an, blieb aber mit einem Ski im Schnee hängen und stürzte. Bis er wieder Tempo aufnahm, war der Rest auf

Homrighausen kehrte mit gleich drei Medaillen aus einem einzigen Wettkampf heim, nämlich dem Einzelstart am Samstag. Über 3,7 Kilometer in klassischer Technik lief der Diedenshäuser in nur 9:40 Minuten auf Platz 3 – im gemeinsamen Feld der Männer, Junioren und U18 wohlgekerkt. „Das ist schon stark, ein sehr guter Wettkampf“, war Landestrainer Stefan Kirchner von den Socken: „Da kann man sehen, was geht, wenn sowohl Form als auch Material stimmen.“ Während sich rund das halbe Feld bei der Wahl der Ski verzockte, griff der SK Wunderthausen mit No-Wax-Ski genau richtig. Und so gab es für Homrighausen Bronze bei den Männern, Silber bei den Junioren und Gold im Deutschlandpokal der U18. Am Sonntag musste Homrighausen indes etwas Tribut zollen und rutschte im Jagdrennen über 15 Kilometer auf Platz 10 ab – was als drittbester seines Jahrgangs aber verschmerzbar war.



Max Bernshausen vom SC Rückershausen verlor im Deutschen Schülercup an Boden und rutschte in der Gesamtwertung auf Platz 4 ab, zeigte sich aber auch im Breisgau wieder im Vorderfeld der Schüler 14.

FOTO: PETER KEHRLE

Nicht am Start war übrigens Sebastian Marburger, der wegen des Ansatzes einer Mandelentzündung erst gar kein Risiko einging. Ebenfalls nicht ganz fit war Charlotte Küpper. Die C-/D-Kader-Athletin des SK Wunderthausen lief auf den Plätzen 32 (mit Frauen) bzw. 23 ein

und musste mehr gleichaltrige ziehen lassen als geplant. „Ich hatte den Eindruck, dass sie nicht hundert Prozent fit ist“, so Kirchner, der seiner Athletin für kommende Woche Regeneration und einen Gesundheits-Check verschrieb.

Erfreulich aus WSV-Sicht war da-

gegen, dass die Oberhundermerin Melina Schöttes sich stark verbessert zeigte und im Einzelstart unter die ersten Zehn der U18 vorstieß. Auch für Juliana Dienst und Annika Marburger ging es im Schwarzwald ein Stück bergauf im Vergleich zu den Vorwochen.

und davon – Platz 6.

„Es ist nicht schlimm, dass das passiert ist. Das ist ein ganz normaler Lernprozess. Auch das ist wichtig“, so Stefan Kirchner. Im Einzelrennen am Sonntag schneite es so stark, dass die Größenvorteile von Max Bernshausen keine große Rolle mehr spielten – so sortierte sich Bernshausen auf Platz 7 ein.

Doch auch bei den Mädchen gab aus Sicht des SC Rückershausen ein erfreuliches Resultat. Bente Rekowski schaffte es in der U14 zweimal in die vordere Hälfte des Tableaus. Die Läuferin aus Weide war vor allem in der freien Technik schnell unterwegs und belegte dort in 16:43 Minuten über 5 Kilometer Platz 16. Auch Finnja Lauber (SC Girkhausen) und Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) verkauften sich gut (siehe Ergebnisse). Kirchner: „Auf der Distanz haben sich alle unsere Starter verbessert gegenüber dem letzten Rennen in Balderschwang.“